

# Hingehen, Anschauen, Mitmachen

Erste Teilfläche des Gleisdreieck-Parks eröffnet

Mehr als 20 Jahre haben sich Anwohner und Bürgerinitiativen für einen großen Stadtteilpark auf dem Gleisdreieck eingesetzt. Nun ist endlich ein Anfang gemacht. Auf dem Anhalter Güterbahnhof an der Möckernstraße ist seit April eine 6000 m<sup>2</sup> große Teilfläche des zukünftigen Gleisdreieck-Parks für die Öffentlichkeit geöffnet. Damit gibt es zum ersten Mal überhaupt die Möglichkeit legal – d. h. ohne auf Löcher im Zaun angewiesen zu sein – eine der letzten großen Brachflächen der Berliner Innenstadt zu besuchen. Der Reiz dieser Brachfläche ist die in Jahrzehnten gewachsene Vegetation, die Reste der alten Eisenbahntechnik, der Blick in die weite Landschaft inmitten der dicht bebauten Stadtteile südlich des Potsdamer Platzes.

Die jetzt geöffnete Fläche ist ein Testfeld für den zukünftigen Park, der mit Beteiligung aller interessierten Bürger entstehen soll. Angeregt werden sollte jetzt schon die Übernahme von Patenschaften über sich bildende und entwickelte Kleinbiotope, über Wege, Spielstätten und Ruhezeiten oder auch für Anpflanzversuche auf schwierigen Bodenverhältnissen. Basis für einen nachhaltigen Aufbau eines Bürgerpark "Gleisdreieck" sind Patenschaften von interessierten Anwohnern, von nachbarschaftlichen Initiativen, Vereinen, Schulen, Kitas und Kirchengemeinden, Hausgemeinschaften und Firmen. Hierfür haben wir die "Parkgenossenschaft Gleisdreieck" gegründet, hierfür brauchen wir die Unterstützung von möglichst vielen Menschen.

Sonntag,  
den 22. Mai 2005,  
14 Uhr,  
Infoveranstaltung  
unter freiem Himmel  
im neuen Park  
mit Baustadtrat  
Franz Schulz



## Ein hoher Preis für den Park

Der städtebauliche Vertrag, Voraussetzung für die weitere Entwicklung des Parks anscheinend unterschriftsreif

Bevor aus der kleinen 6000-m<sup>2</sup>-Fläche der große Gleisdreieck-Park wird, muß der Grundstückseigentümer VIVICO (ehemalige Eisenbahnmobilienmanagement) das Gelände freigeben. Dafür ist ein städtebaulicher Vertrag mit dem Land Berlin notwendig. Der Abschluss des Vertrags soll noch in diesem Frühjahr erfolgen. Inhalt des Vertrages: knapp 20 ha Baufläche auf fünf Feldern. Obwohl die Stadt zur Zeit keine neuen Bauflächen braucht und obwohl der aktuelle Flächennutzungsplan nur rund 10 ha Baufläche vorsieht, wurden die ursprünglichen Parkplanungen zugunsten von Bauflächen stark reduziert. Das fünfte Bau Feld wurde erst im letzten Moment gecancelt, dank eines britischen Sponsors, mit dessen Hilfe das Technikmuseum die Ladestraße auf dem Anhalter Güterbahnhof erwerben und damit das weltgrößte Riesenrad verhindern konnte.

Was passiert, wenn der städtebauliche Vertrag unterzeichnet wird? Es wird ein landschaftplanerischer Wettbewerb ausgelobt zur Gestaltung des Parks. Ca. zwei Jahre nach Unterschrift könnte dann mit dem Bau der Parkanlage begonnen werden. Allerdings wird die VIVICO den westlichen Teil des Parks - den Potsdamer Güterbahnhof - noch behalten, quasi als Faustpfand bis der letzte Teilbebauungsplan von den Gremien des Bezirks verabschiedet werden wird. Das wird weitere Jahre dauern!

Der Park soll nicht solange warten. Schließlich liegt ein Großteil der Flächen schon seit dem Ende der Bauglogistik 1998 brach. Seit Mitte der 90er Jahre stehen auch die Gelder (ca. 23 Mio. Euro) für den Park zur Verfügung, bezahlt von Debis, Sony und ABB zur Realisierung des ökologischen Ausgleichs zum Potsdamer Platz.

## Privatisierung oder öffentlicher Park ?

Große Gefahr: Einzelflächen werden zugunsten von exklusiven, privaten und kommerziellen Nutzungen verramscht

Während die Anwohner weiter auf den großen, öffentlichen Park warten, machen sich auf dem Gelände immer mehr private, exklusive Nutzungen breit. Seit 2001 befindet sich der Restaurantzirkus Pomp Duck auf dem Anhalter Güterbahnhof. Am westlichen Rand des Parks, auf dem Potsdamer Güterbahnhof ist zur Zeit ein Golfplatz im Bau. Ursprünglich wollten die Betreiber 1000 Euro Jahresbeitrag, inzwischen sind es nur noch 220 Euro. Offensichtlich haben sich zu wenig finanzkräftige Golfer gefunden. Es ist ein Rätsel, warum ein grüner Baustadtrat und eine sozialdemokratische Senatorin das Projekt fördern, obwohl an dieser Stelle seit Jahrzehnten ein öffentliche Parkanlage mit Verbindung

zum Potsdamer Platz geplant ist (siehe Flächennutzungsplan). Im Süden des Anhalter Güterbahnhofs, an der Ecke Yorckstraße/Möckernstraße wird zur Zeit eine Anlage mit 24 Beachvolleyballfeldern geplant. Sport und Park könnten eigentlich gut zusammenpassen – wenn der Sport auf einer der vielen versiegelten Flächen realisiert würde. Nur: hier soll der Beachvolleyball benutzt werden, um eine ökologische wertvolle Fläche platt zumachen als Vorbereitung für eine spätere Bebauung. Solange der öffentliche Park nicht realisiert wird, besteht die große Gefahr, daß immer mehr einzelne, auch öffentliche Flächen für private Zwecke verramscht werden.

## Mitmachen!

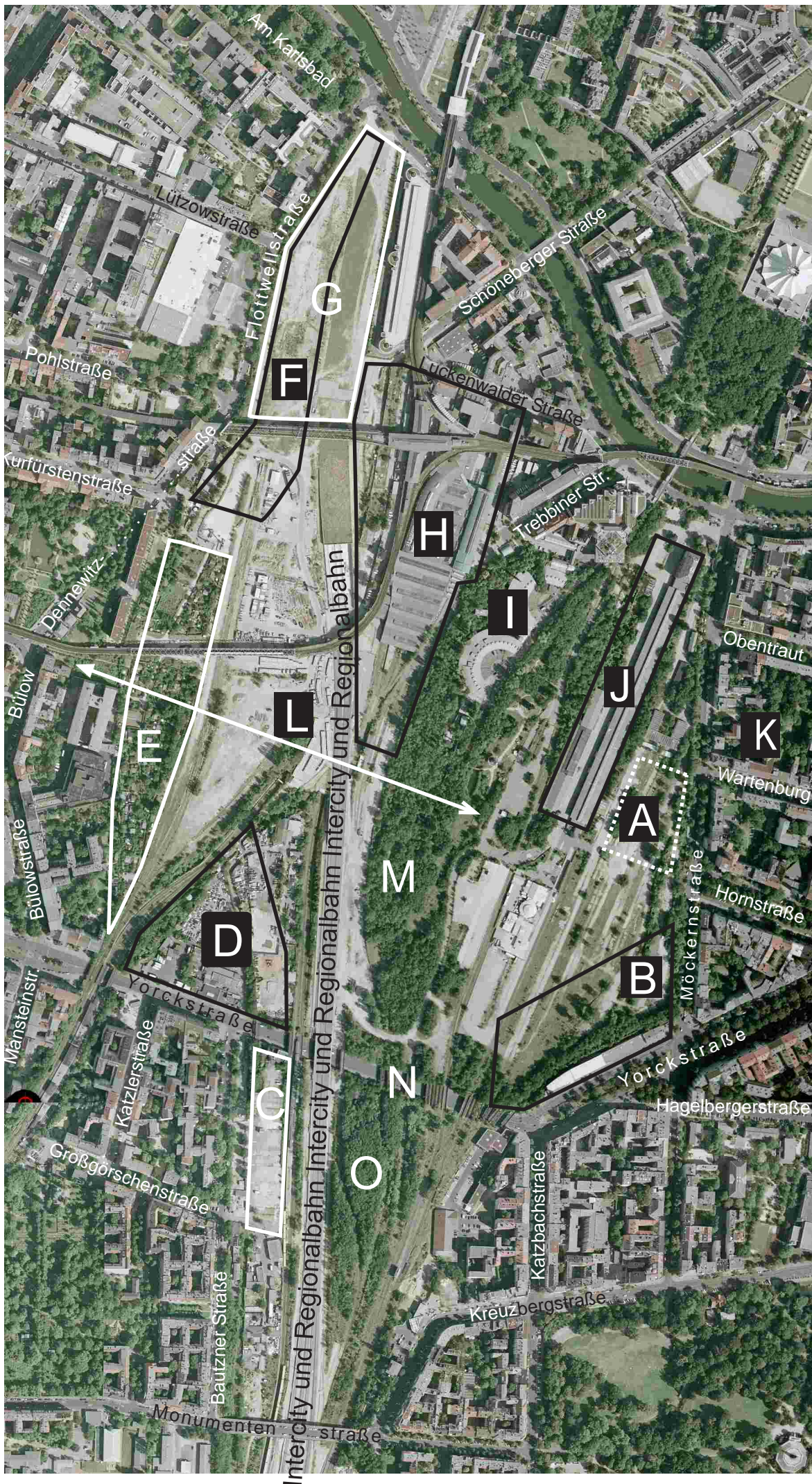
Die Parkgenossenschaft Gleisdreieck ist die Alternative zur Privatisierung und Kommerzialisierung des Geländes

Wir freuen uns über neue Mitstreiter bei unseren Treffen jeden Sonntag um 11 Uhr auf dem Anhalter Güterbahnhof und jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr im Gemeindesaal Wartenburgstraße 7. Und wir freuen uns über neue Mitglieder in der Parkgenossenschaft. Die Parkgenossenschaft ist die Alternative zur Privatisierung und Kommerzialisierung des Parks. Mit einem Geschäftsanteil von 50 Euro kann jeder zum Unterstützer der öffentlichen Parkanlage werden. Formulare zum Eintreten gibts auf unserer Internetseite oder auf unseren Treffen oder per Post bei Bernd Gosch, Yorckstraße 15, 10965 Berlin.



[www.berlin-gleisdreieck.de/parkgenossenschaft](http://www.berlin-gleisdreieck.de/parkgenossenschaft)

Kontakt: Christian Schmidt-Hermsdorf Tel. 215 86 48, Matthias Bauer Tel. 215 11 35, Norbert Rheinlaender Tel. 788 33 96  
Treffen der AG Gleisdreieck: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Gemeindesaal Wartenburgstraße 7  
Spendenkonto: Stiftung Naturschutz, Kennwort "Gleisdreieck", Kontonummer: 611 8597 076, Weberbank Privatbankiers KGaA, BLZ: 10120100. Die Spenden sind steuerlich absetzbar!



**A:** 6000 m<sup>2</sup>, erste Teilfläche des Park ab April 2005, Treffpunkt der AG und der Parkgenossenschaft Gleisdreieck jeden Sonntag um 11 Uhr

**Infoveranstaltung** am Sonntag, den 22. Mai, 14 Uhr auf dieser Fläche

**B:** Baufläche der VIVICO an Möckern- und Yorckstraße, Zwischennutzung Beachvolleyball geplant

**C:** Brachfläche an der Bautznerstraße

**D:** Baufläche Yorckdreieck, z. Z. genutzt durch Autodealer

**E:** bleibt die Laubenkolonie erhalten? Senat plant hier ein Sportareal.

**F:** Baufläche entlang der Dennewitz- und Flottwellstraße

**G:** anstatt öffentlicher Parkanlage 4 ha Golfplatz

**H:** Baufläche U-Bhf. Gleisdreieck / Postbahnhof

**I:** Deutsches Technikmuseum

**J:** kein Riesenrad, sondern Erhalt der Ladestraße und Nutzung als Museumsstandort

**K:** Treffpunkt der AG Gleisdreieck jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr, Gemeindesaal Wartenburgstraße 7

**L:** geplanter Übergang über die neue Bahntrasse für Fußgänger und Radfahrer, verbindet die beiden Parkhälften und die Hornstraße mit der Bulowstraße

**M:** das Wäldchen auf dem Anhaltergüterbahnhof

**N:** die Yorckbrücken, vom Abriss bedroht!

**O:** das Wäldchen im Flaschenhals